„Das Rauchfreie Krankenhaus LKH-Univ. Klinikum Graz“

Kontakt:
Sigrid Weilguni
Sicherheitsfachkraft
und RFKH Beauftragte

Abteilung Techn. u. Org. Sicherheit
Telefon: 0316/385 83990
sigrid.weilguni@klinikum-graz.at

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

… Situation VOR dem „Rauchfreien Krankenhaus“

Für die Trafik im Grazer LKH-Gelände fiel der Rollbalken

Rauchfreies Krankenhaus – ein Einblick…

- seit 2007: Aktivitäten
- 12/2009: Start der Projektgruppe
- 06/2010: 1. KH Österreichs – Zertifizierung „Rauchfreies Krankenhaus in Silber“

- ständige interdisziplinäre Arbeitsgruppe
- Beauftragte „Rauchfreies Krankenhaus“
- Rauchfreipolitik wird ernst genommen (Leitbild, Betriebsvereinbarung, Präambel) – Anstaltsleitung als Vorbild
- Zusammenarbeit/externe Kooperation (Stmk. GKK, VIVID-Fachstelle für Suchtprävention, …)
- Tabakentwöhnungen *(für Mitarbeiter und Patienten)*
- Kurzintervention *(motivierende Ansprache zum Rauchstopp)*…

§ Basis: KODEX §

d. Europäischen Netzwerks für Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen

(ENSH Global Network For Tobacco Free Health Care Services)

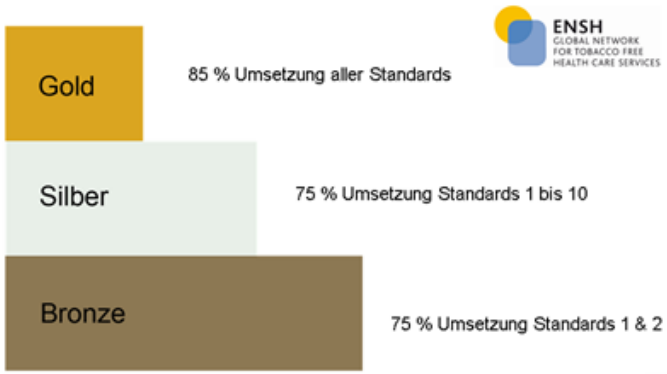
ENSH
GLOBAL NETWORK
FOR TOBACCO FREE
HEALTH CARE SERVICES

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

ENSH-Kodex – 10 Standards

- **1. Standard: Engagement**
- **2. Standard: Kommunikation**
- **3. Standard: Schulung & Training**
- **4. Standard: Tabakentwöhnung**
- **5. Standard: Rauchfreiheit**
- **6. Standard: Umfeldgestaltung**
- **7. Standard: Gesunder Arbeitsplatz**
- **8. Standard: Gesundheitsförderung**
- **9. Standard: Überprüfung der Umsetzung**
- **10. Standard: Langfristige Umsetzung**

Demnächst NEU!
überarbeiteter Kodex –
reduziert auf 8 Standards



UMSETZUNG im LKH-Univ. Klinikum Graz - Praxisbericht

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

S1
ENGAGEMENT

Beteiligen und verpflichten Sie Entscheidungsträger.
Benennen Sie eine Rauchfrei-Arbeitsgruppe.
Lehnen Sie jede Unterstützung durch die Tabakindustrie ab.

Projekt/Arbeitsgruppe

- Projektziele
- Kompetenzen
- Aufgabenverteilung
- Verpflichtungen
- Ressourcen
- Zeitplan
- ...

Freigabe der Projektvereinbarung mit AL Antrag vom 16.12.2009 erfolgt

Schließung Raucherräume/Balkone

START in der Direktion am 17.05.2010

Cafeteria seit 1.7.2010 - RAUCHFREI

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Nicht nur Lippenbekenntnisse...

Kronen Zeitung

Grazer Uniklinik setzt weitere Schritte für Nichtraucherschutz und gegen Sucht:

Statt Trafik – Yoga und Hypnose

Auf ihrem Weg in eine rauchfreie Zukunft ist die Grazer Uniklinik jetzt wieder einen Schritt weiter: Die Trafik auf dem Gelände wurde geschlossen; damit kann jetzt nirgends mehr Tabak gekauft werden. Doch man darf ja nicht vergessen: Bei Zigaretten geht es um eine Sucht. Daher werden Abhängige, egal ob Patienten oder Mitarbeiter, nicht „übergelassen".

Die „bronzene Nadel" kann sich die Uniklinik Graz schon anstecken – die bekommt EU-weit jedes Spital, das effektive Maßnahmen zum Nichtraucherschutz setzt. Auf dem Weg mit der „Goldenen" als Ziel – das ist u. a. Rauchfreiheit – ist man jetzt einen Schritt weiter. Die Trafik auf dem Gelände der Uniklinik Graz hat zugesperrt, auch weil der Pachtvertrag auslief. Womit man keinen Tabak mehr kaufen kann.

Rauchen ist somit nur noch in den gekennzeichneten Zonen gestattet – immerhin sind das in Gebäuden und auf dem Freigelände noch 53; auch diese Zahl soll jetzt dezimiert werden.

Die Uniklinik lässt die Nikotinabhängigen aber nicht allein mit ihrer Problematik. „Unsere Aufgabe ist es ja nicht nur, zum Schutz der Nichtraucher für eine rauchfreie Umgebung zu sorgen", betont Betriebsdirektor Gebhard Falzberger. „Für die rauchenden Mitarbeiter werden Beratung und Hilfestellung zur Suchtbewältigung angeboten." Und Maßnahmen von Lungenfunktionsmessungen über Nikotinersatztherapien oder Yoga bis hin zu Hypnosetechniken. Außerdem wollte man in einer „Stätte der Heilung" ein Zeichen setzen.

Die „Krone" hat natürlich Ihre Meinung interessiert, wir haben uns dafür im LKH-Gelände umgehört; das Resultat – siehe unten auf dieser Seite!

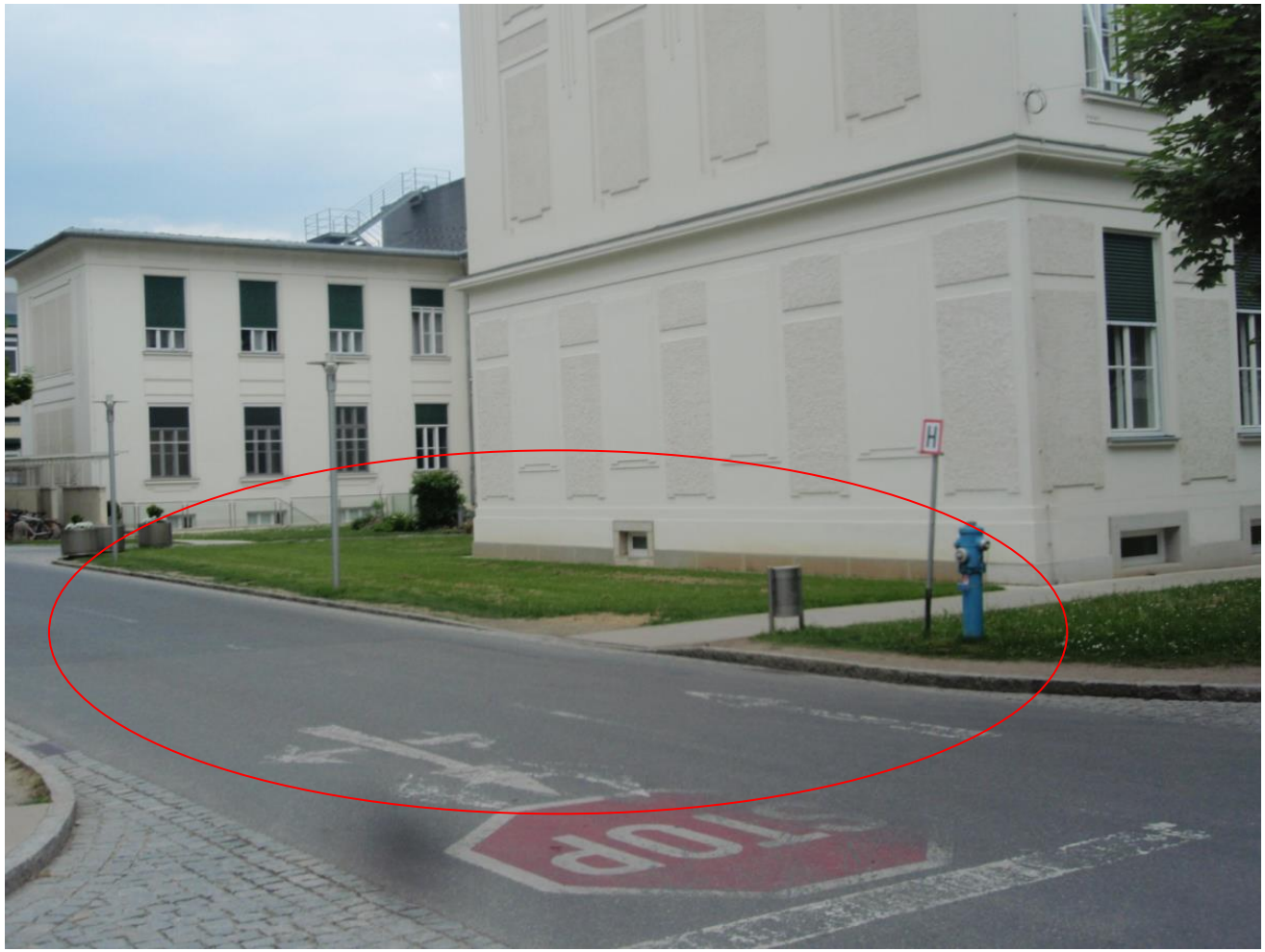
Christa Blümel

Fotos: Seppi Pail, Uniklinik Graz/David Sachornig

Für die Trafik im Grazer LKH-Gelände fiel der Rollbalken

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Ehemalige Trafik heute...



Betriebsvereinbarung (seit 1.1.2010)

inkl. Anlage 1 (freigegeben im Mai 2010)

Auf Grund des § 13 Abs. 1 des Tabakgesetzes gilt ein grundsätzliches Rauchverbot in „Räumen öffentlicher Orte". Das LKH-Univ. Klinikum Graz ist ein öffentlicher Ort, weshalb in dessen Räumen das Rauchen untersagt ist. Vom generellen Rauchverbot ausgenommen sind somit nur jene Bereiche des Klinikums, die deutlich als Rauchzonen ausgestaltet sind.

Entsprechend dieser Vorgaben ist das Rauchen in geschlossenen Räumlichkeiten jedenfalls untersagt und sind Raucherzonen ausschließlich im Freien, nicht in der Nähe von Haupeingängen, gestattet. Die Aufstellung über diese Raucherzonen ist taxativ in der Anlage 1 vorgenommen, welche einen integralen Bestand dieser Betriebsvereinbarung bildet.

Die Anstaltsleitung und die Betriebsräte bekennen sich dazu, umfangreiche Angebote zur Unterstützung der MitarbeiterInnen bei der Raucherentwöhnung zu bieten. Diese Angebote werden entsprechend dem jeweiligen Stand der Medizin zur Verfügung gestellt. Beide Vertragsparteien bekennen sich auch dazu nach Maßgabe der zu Verfügung stehenden Ressourcen diese Angebote entsprechend zu unterstützen sodass für die an Raucherentwöhnung interessierten MitarbeiterInnen eine möglichst geringe finanzielle Belastung verbleibt.

Festzuhalten ist jedoch ausdrücklich, dass Rauchen außerhalb dieser Zonen strikt untersagt ist.

Ein Verstoß gegen die Regelungen dieser Betriebsvereinbarung stellt eine Dienstpflichtverletzung dar, die nach den allgemeinen Regelungen zu Dienstpflichtverletzungen zu behandeln ist.

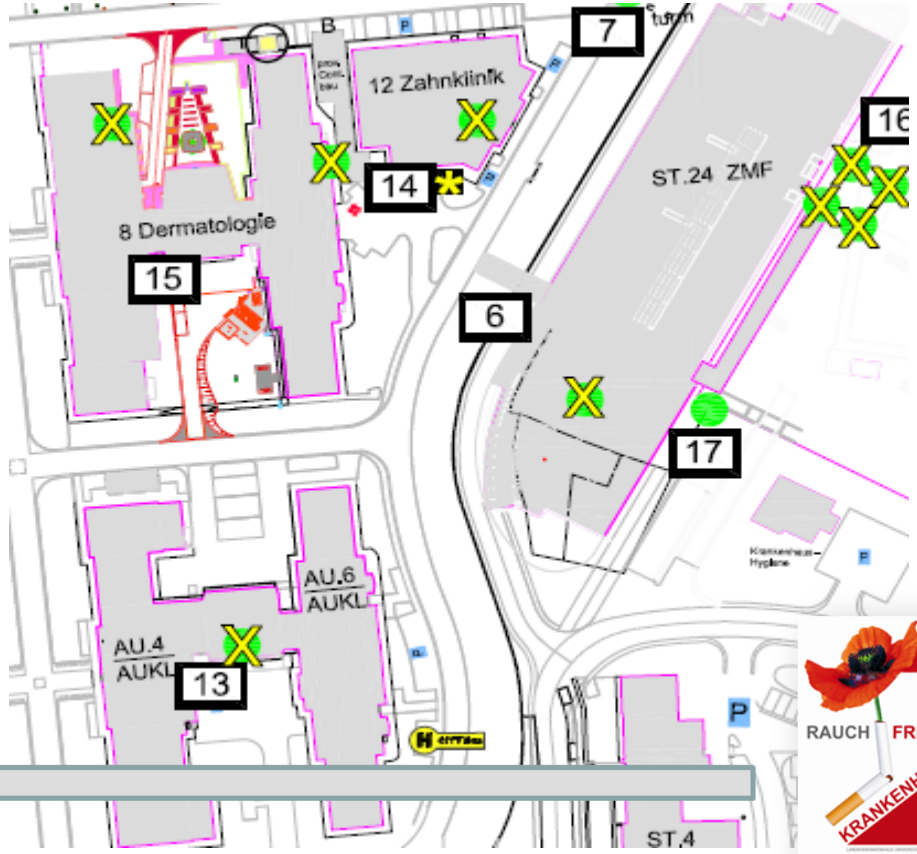
Übersicht - Rauchzonen

von 111 Rauchzonen vor Projektstart auf derzeit knapp unter 60
d.h. für ca. 100 MA → 1 Rauchzone (ca. 5.700 m² → 1 Rauchzone) – Ausnahmen!

Ausnahmen waren notwendig …

NUR für Patienten!!!

Psychiatrie (P), Palliativ (P), STZ (P), UC Terrasse (P), …



RAUCH FREIES KRANKENHAUS

S2
Kommunikation

Entwickeln Sie eine Strategie und einen Umsetzungsplan. Informieren Sie alle Mitarbeiter/innen, Patient/innen bzw. Bewohner/innen und die Region.

S6 Umfeldgestaltung

Schaffen Sie eine klare Rauchfrei-Beschilderung.
Beseitigen Sie alle Anreize zum Rauchen.

Deutliches Bekenntnis und Information bei allen 10 Zugängen

Uniklinik Graz dezimiert Zonen, bietet aber auch Beratung und Hilfe an

Ohne Rauch im Spital...

Einen Riesenschritt weiter in Richtung Nichtraucherschutz hat die Uniklinik Graz hinter sich gebracht. Raucherzonen wurden halbiert, Raucherräume und -balkone geschlossen, nirgends kann man Tabak kaufen. Im Gegenzug gibt's Beratung und Hilfe gegen die Sucht.

VON CHRISTA BLÜMEL

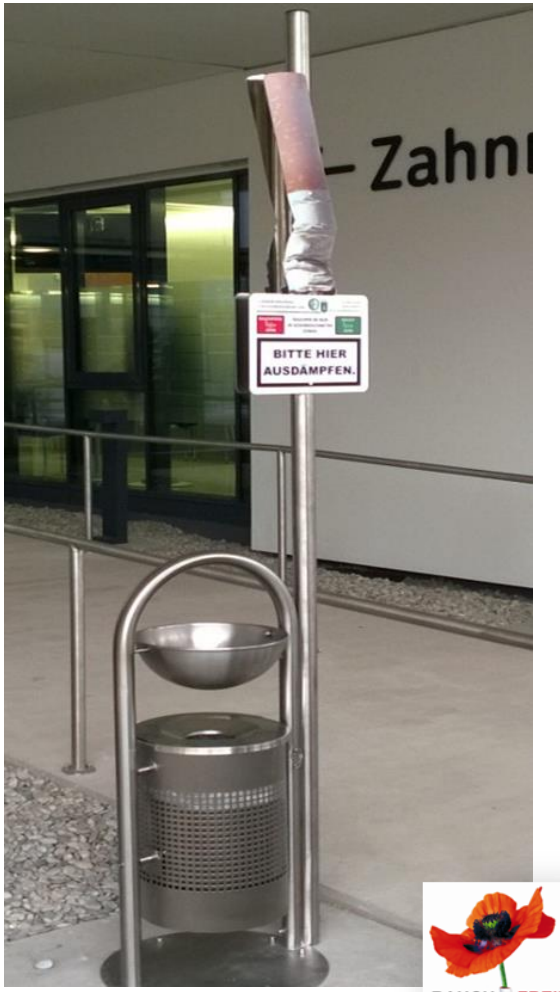
Jetzt gibt es nur noch 62 Rauchzonen im Gelände – was sich immer noch enorm 340.000 Quadratmeter. Und das Gros funktioniert – was in der Gastronomie ja im- Schließung der Trafik kann Tabak auch nicht mehr vor Ort gekauft werden.

Betriebsdirektor Gebhard Falzberger sagt auch klar, dass er sich ein nikotinfreies Spital wünscht: „In diesem be besteht nicht nur darin, zum Schutz der Nichtraucher für rauchfreie Umgebung zu sorgen, wir unterstützen auch Mitarbeiter und Patienten auf Wunsch bei der Entwöhnung." Mit solchen Standards liegt die Grazer Uniklinik übrigens europaweit im Spitzenfeld!

ir verbieten nicht r einfach und las- lenschen mit ihrer er. Wir bie- Beratung.

ektor Gebhard Falzberger

Gebhard Falzberger: Die Rauchzonen in der Uniklinik wurden halbiert, nirgends ist Tabak zu kaufen



RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Kennzeichnungen/Beschilderungen

Univ. Kl. f. Zahnmedizin - Bodenbeschriftung

Folder RFKH - außen

7 Gründe um mit dem Rauchen aufzuhören*:

1. Die Lebenserwartung eines durchschnittlichen Rauchers ist drastisch verkürzt – im Durchschnitt um 12 Jahre. Jede gerauchte Zigarette verkürzt im Durchschnitt das Leben um elf Minuten. Ein Zigarettenpackerl kostet demzufolge drei Stunden und 40 Minuten Lebenszeit.
2. Rund 50 verschiedene krebserregende Substanzen befinden sich in einer einzigen Zigarette.
3. 20 Zigaretten täglich bringen eine Kaffeetasse Teer jährlich in die Raucherlunge.
4. Das Nikotin erreicht das Gehirn binnen sieben Sekunden, also schneller als der Wirkstoff einer intravenösen Injektion.
5. Kohlenmonoxid im Rauch bindet sich 250-mal (!) stärker an den roten Blutfarbstoff als Sauerstoff – die sportliche Leistung sinkt.
6. Jeder zweite (!) Tabakraucher, der in jungen Jahren damit beginnt und weiter raucht, wird an den Folgen seiner Sucht sterben.
7. Rund 3800 ÖsterreicherInnen sterben jährlich an Lungenkrebs - in 9 von 10 Fällen ist Zigarettenkonsum die Ursache.

*Quellen: Dr. L. Grafenauer; Dr. V. Matzi

Sie wollen aufhören zu Rauchen?

Wir helfen Ihnen mit kostenfreien Tabakentwöhnprogrammen:

Für PatientInnen...
Mag. Dr. med. I. Dietrich:
0316/ 385 12253
(über Pulmonologie Ambulanz)

Für MitarbeiterInnen...
Betriebsärztlicher Dienst:
0316/ 385 12373
betriebsarzt@klinikum-graz.at

Durch bewährte Tabakentwöhnmethoden und mittels professioneller Unterstützung unseres Ärzteteams können Sie es schaffen.

Anliegen, Beschwerden oder Ideen?
rauchfrei@klinikum-graz.at

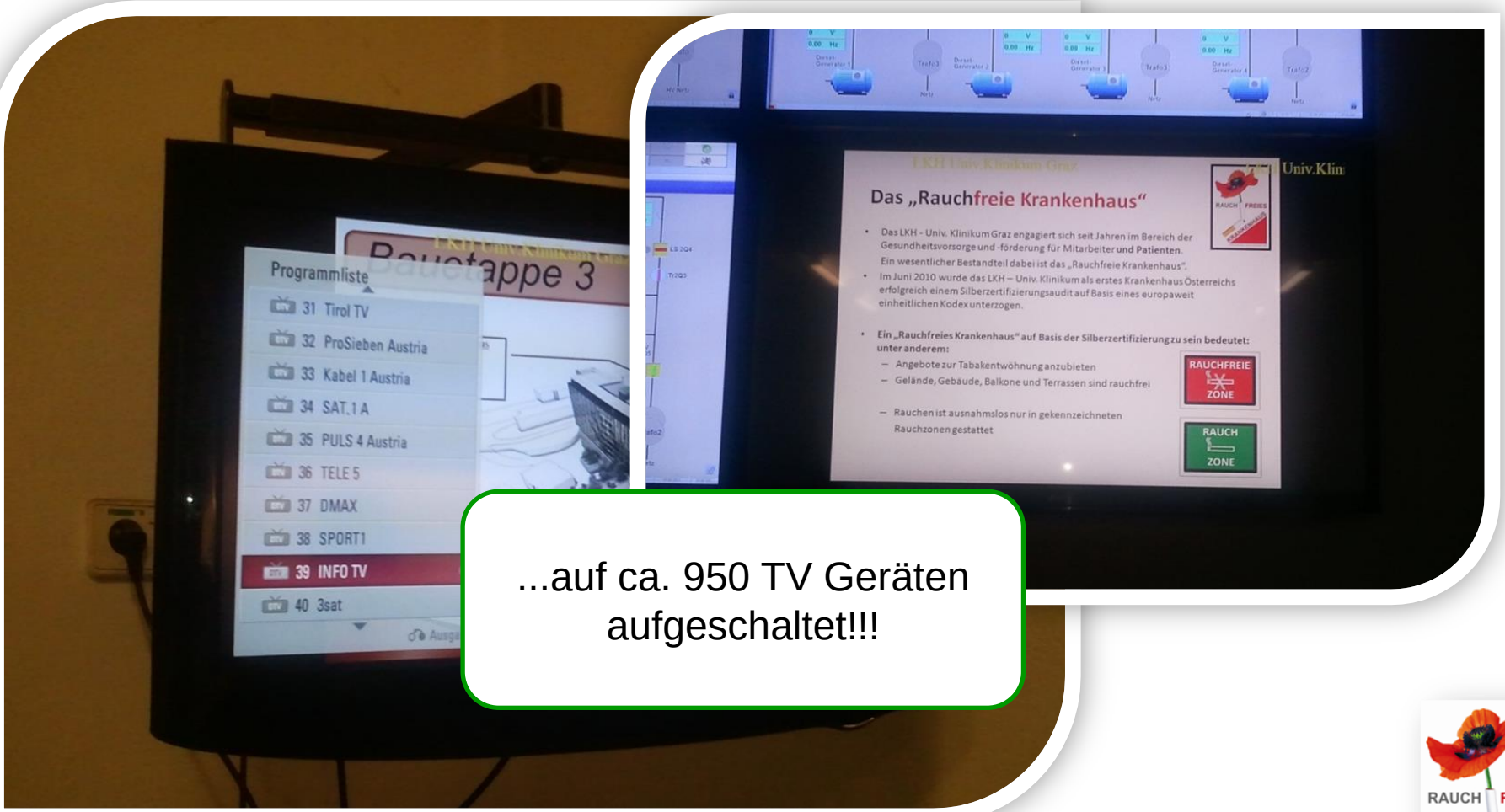
Impressum: Anstaltsleitung / LKH - Univ. Klinikum Graz

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

LANDESKRANKENHAUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ

BGF Betriebliche Gesundheitsförderung
ONGKG
RAUCHFREI DABEI

RFKH ist Thema im „Info TV“ (Patientenkanal) am gesamten Klinikum



...auf ca. 950 TV Geräten aufgeschaltet!!!

Beratung/Information durch PromotorInnen

Grazer In-Lokal hat Kennzeichnung übernommen

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

S3
Schulung & Training

Richten Sie ein Trainingsprogramm ein und schulen Sie die Mitarbeiter/innen im angemessenen Umgang mit Rauchern.

Information/Schulung …

- Workshops
- Vorträge
  (Einführungsveranstaltung,
  Brandschutzunterweisungen)
- Veranstaltungen **(intern/extern)**
  (WHO Nichtrauchertag,Gesundheitstage,…)

… Netzwerken/Öffentlichkeitsarbeit …

WOCHE 08/06/2016
Meine Woche - Graz West Seite 48
Auflage: 38.515 Erscheinung: Wöchentlich Artikelwerbewert 650.25

Endlich rauchfrei mit dem Klinikum

Um mit dem Rauchen aufzuhören, brauchen viele eine Unterstützung.

Gebhard Falzberger, Betriebsdirektor des LKH-Univ. Klinikums Graz, ist das „Rauchfreie Krankenhaus" seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Dementsprechend viele Aktivitäten setzt man wie Raucherberatung, Einzel- und Gruppenentwöhnprogramme sowie intensive Bewusstseinsbildung. Seit zehn Jahren ist das Klinikum „rauchfrei": Rauchen ist nur in einigen klar definierten Rauchzonen erlaubt. 2010 erhielt das LKH-Univ. Klinikum Graz für das vorbildliche Engagement zum Nichtraucherschutz als erstes Krankenhaus in Österreich das Silberzertifikat.

Weltnichtrauchertag im LKH: Betriebsdirektor G. Falzberger (l.) und die Rauchfrei-Beauftragte S. Weilguni (r.) LKH-Univ. Klinikum Graz/W. Stieber

Hilfe in der Raucherambulanz

Jährlich kontaktieren rund 130 Mitarbeiter den Arbeitsmedizinischen Dienst am Klinikum für eine Beratung zum Thema Rauchen. Und die Gruppenentwöhnprogramme „Rauchfrei in 6 Wochen" sind regelmäßig ausgebucht. Was nicht überrascht, weil die Hälfte der Teilnehmer nach dem Kurs tatsächlich rauchfrei ist und die andere Hälfte den Zigarettenkonsum deutlich reduziert hat. Ein Drittel der Teilnehmer bleibt dauerhaft rauchfrei. Seit 2013 gibt es auch eine eigene „Raucherambulanz" für ambulante und stationäre Patienten, die mit dem Rauchen aufhören wollen. Im Jahre 2015 haben 107 Patienten diese „Raucherambulanz" im LKH-Univ. Klinikum Graz besucht – das sind 22 % mehr als im Vorjahr 2014. Auch der WHO- Weltnichtrauchertag am 31. Mai wurde genutzt, um Patienten und Mitarbeiter auf die Gefahren des Tabakkonsums hinzuweisen.

S4
Tabakentwöhnung

Bieten Sie Maßnahmen zur Tabakentwöhnung für Patient/innen bzw. Bewohner/innen an und
sorgen Sie für Kontinuität der Unterstützung
auch nach deren Entlassung.

… Angebote, statt nur Verbote - für Mitarbeiter

z.B. - **Tabakentwöhnungen**
in der Gruppe in Kooperation
mit **Stmk. GKK -** „Rauchfrei in 6 Wochen“

Kurzinterventionen
durch den **Arbeitsmedizinischen Dienst**
im Rahmen von Erstunterweisungen
neuer Mitarbeiter (2015: 132)

durch den Arbeitsmed. Dienst
begleitete Nikotinersatztherapien

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

… Angebote, statt nur Verbote - für Patienten

2015: 107 Ambulanzerstbesuche von tabakentwöhnwilligen Patienten – 22 % mehr als im Jahr 2014

TREFFPUNKT RAUCHFREI

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

TERMIN: jeden Dienstag (außer an Feiertagen)
UHRZEIT: 15:00 – 16:00
ORT: Thorax Station 3.OG / Untersuchungszimmer

Für nähere Information wenden Sie sich bitte an:

Dr. X, Kqiku-Kryeziu: 0316 / 385 DW: 80048 oder 12253
Klinische Abteilung Für Lungenkrankheiten

Wöchentlicher „Treffpunkt Rauchfrei“ HNO / CK/Thorax

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Pflegeanamnese: Eingabefeld seit 15.12.2011

Dokument Bearbeiten Springen System Hilfe

Druckansicht | Historie | Sturzrisiko. | Mangelern. | Wunddoku. | Bradensk.

Kennwort: ☐ Information erhalten - Kennwort abgelehnt

Pflegeassessment | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Überblick

Atembeschwerden

zu Hause / Fremdeinrichtung
☐ ja ☐ nein ☐ nicht erhebbar

KH-Aufnahme
☐ ja ☐ nein

welche Beschwerden
atemunterstützende Maßnahmen

welche Beschwerden
atemunterstützende Maßnahmen

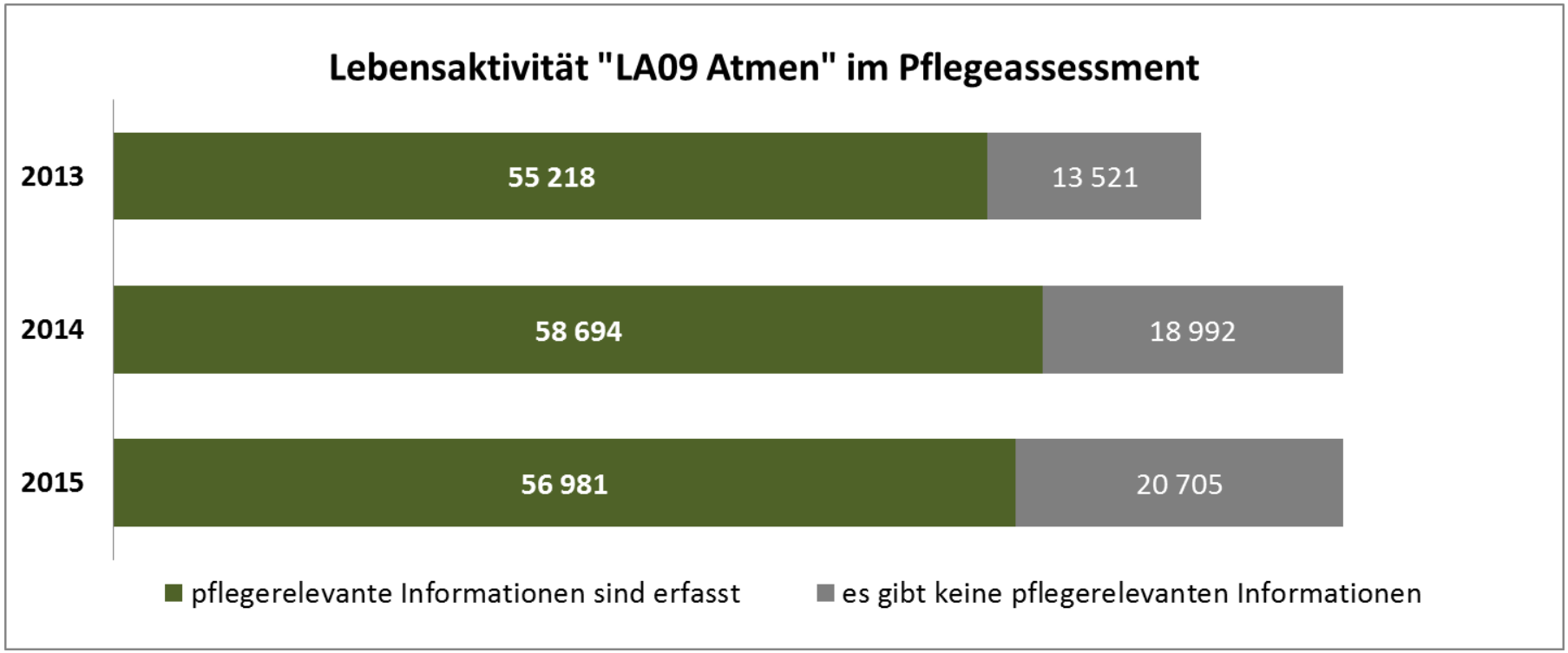
Rauchen

Raucher	Regelmäßiges Passivrauchen	Zigaretten pro Tag	Alter beim ersten Rauch-Start	Kurzintervention
☐ ja	☐ nein	☐ gelegentlich	☐ < 11 Jahre	☐ motivierende Ansprache 'aufzuhören'
☐ nein	☐ beruflich	☐ < 10 Stk.	☐ 11 bis 15 Jahre	☐ Information zu Entwöhnungsangeboten
☐ nicht erhebbar	☐ privat	☐ < 20 Stk.	☐ 16 bis 20 Jahre	☐ Informationsfolder gegeben
	☐ beruflich und privat	☐ < 30 Stk.	☐ > 20 Jahre	☐ nein
	☐ nicht erhebbar	☐ < 40 Stk.	☐ nicht erhebbar	☐ nicht erhebbar
		☐ > 40 Stk.		
		☐ nicht erhebbar		

Gewohnheiten / Bedürfnisse / Ressourcen der Patientin / des Patienten
Beobachtungen der Pflegenden

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

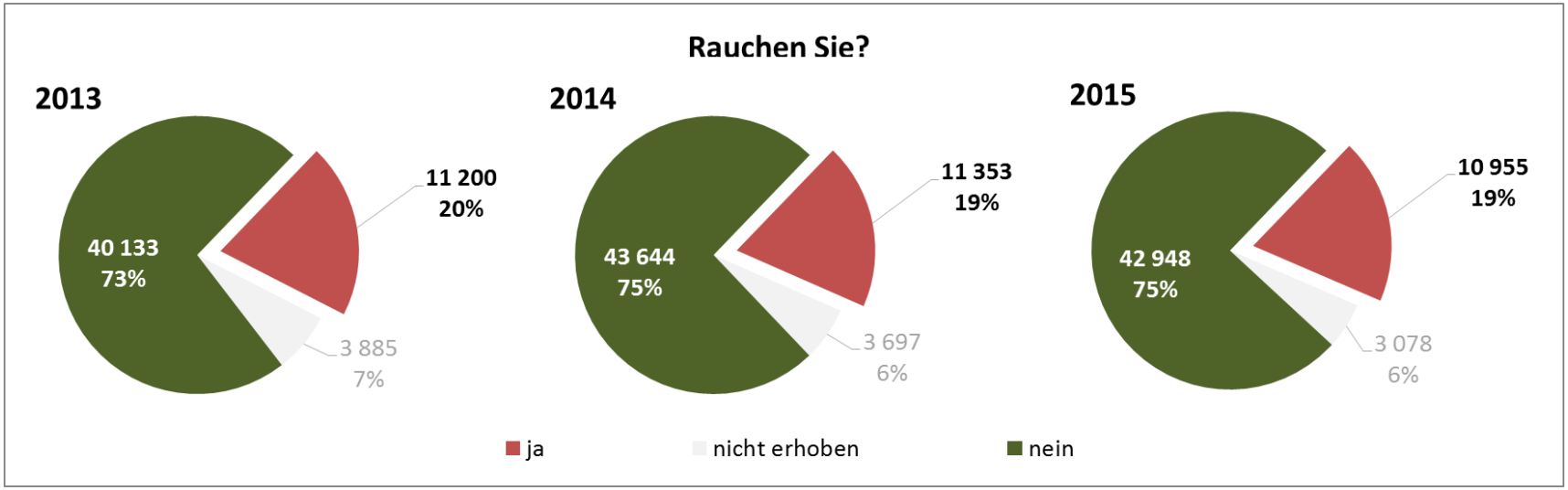
2015: 56.981 (!) Eingaben in der LA09



verfügbare Pflegeassessments: n = 77.686 Pat

Nicht bei jeder Aufnahme gab es ein Pflegeassessment mit relevanten Informationen in der LA09

Fragestellungen, wie z.B. …



verwertbare Antworten: n =53.903 Pat.

„Rauchen Sie?“
„Sind Sie Passivrauch ausgesetzt?“
„Wann haben Sie zum ersten Mal geraucht?“

Handlungsempfehlungen zur Kurzintervention

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. Medizinische Universität Graz

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
zur Kurzintervention
von ärztlichem und pflegerischem Klinikpersonal
gegenüber rauchenden PatientInnen

1. Die Rolle des ärztlichen und pflegerischen Klinikpersonals im Umgang mit RaucherInnen...

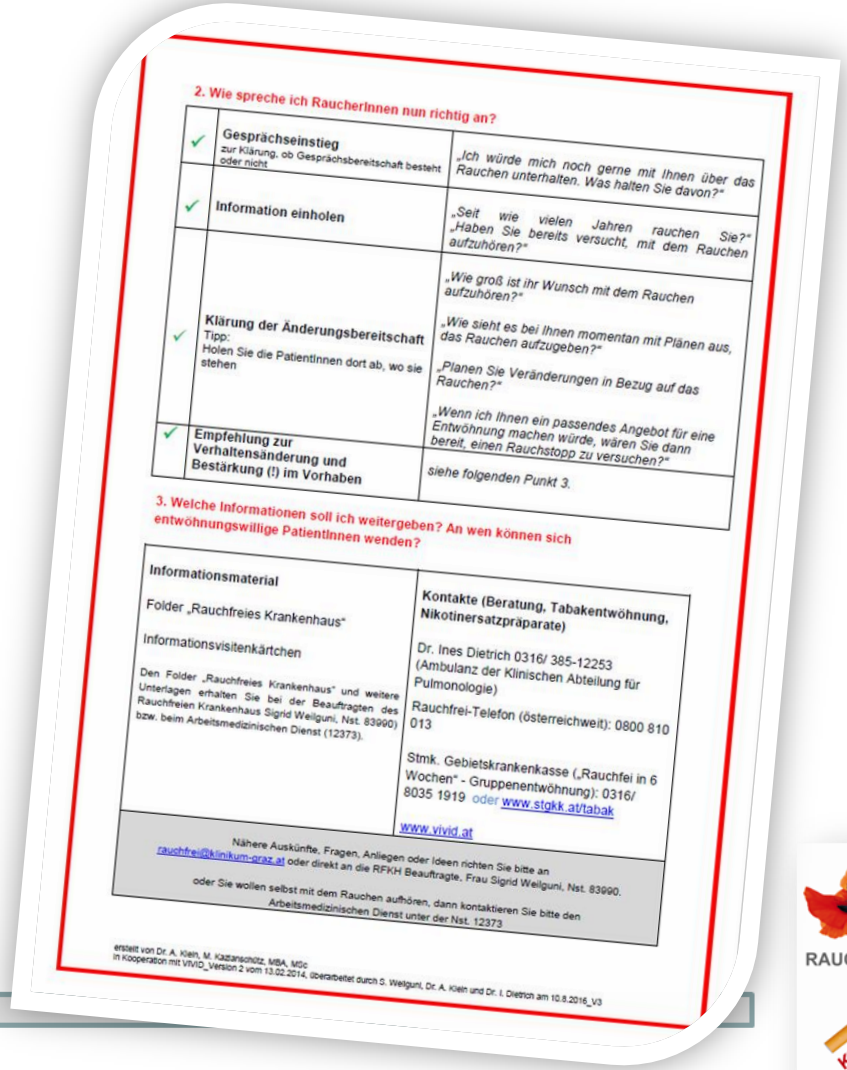
Wenn Sie als Klinikpersonal einen Patienten direkt auf das Rauchverhalten bzw. den Tabakkonsum ansprechen und in wenigen Sätzen über die Vorteile des „Aufhörens" bzw. über die Möglichkeiten zur Tabakentwöhnung informieren, macht das Sinn! Studien belegen, dass solche Minimalinterventionen durch das Klinikpersonal hoch wirksam sind. Ihre natürliche Autorität, die durch Ihren Berufsstand gegeben ist, können Sie positiv einsetzen, um rauchende PatientInnen von der Sinnhaftigkeit und den Vorteilen des Nichtrauchens zu überzeugen.

Kurz zusammengefasst:

! Grundregeln: Grundsätzlich sollen alle rauchenden PatientInnen angesprochen werden! Fördern und Unterstützen statt Überreden! Erwecken und Hervorrufen statt Belehren!

! Hinweise: Werden RaucherInnen bei Kontakten mit Klinikpersonal nicht auf das Rauchen angesprochen und dabei zum Rauchstopp ermutigt, verbuchen sie diese Nichtansprache als „quasi" Einwilligung zum Rauchen! 79% - 90% der RaucherInnen wollen mit dem Rauchen aufhören! 70% der RaucherInnen suchen jährlich Profis im Gesundheitsbereich auf!

Anleitung zur Durchführung einer Kurzintervention finden Sie nun auf der folgenden Seite.



2. Wie spreche ich RaucherInnen nun richtig an?

✓	**Gesprächseinstieg** zur Klärung, ob Gesprächsbereitschaft besteht oder nicht	„Ich würde mich noch gerne mit Ihnen über das Rauchen unterhalten. Was halten Sie davon?"
✓	**Information einholen**	„Seit wie vielen Jahren rauchen Sie?" „Haben Sie bereits versucht, mit dem Rauchen aufzuhören?"
✓	**Klärung der Änderungsbereitschaft** Tipp: Holen Sie die PatientInnen dort ab, wo sie stehen	„Wie groß ist ihr Wunsch mit dem Rauchen aufzuhören?" „Wie sieht es bei Ihnen momentan mit Plänen aus, das Rauchen aufzugeben?" „Planen Sie Veränderungen in Bezug auf das Rauchen?" „Wenn ich Ihnen ein passendes Angebot für eine Entwöhnung machen würde, wären Sie dann bereit, einen Rauchstopp zu versuchen?"
✓	**Empfehlung zur Verhaltensänderung und Bestärkung (!) im Vorhaben**	siehe folgenden Punkt 3.

3. Welche Informationen soll ich weitergeben? An wen können sich entwöhnungswillige PatientInnen wenden?

Informationsmaterial	Kontakte (Beratung, Tabakentwöhnung, Nikotinersatzpräparate)
Folder „Rauchfreies Krankenhaus" Informationsvisitenkärtchen Den Folder „Rauchfreies Krankenhaus" und weitere Unterlagen erhalten Sie bei der Beauftragten des Rauchfreien Krankenhaus Sigrid Weilguni, Nst. 83990) bzw. beim Arbeitsmedizinischen Dienst (12373).	Dr. Ines Dietrich 0316/ 385-12253 (Ambulanz der Klinischen Abteilung für Pulmonologie) Rauchfrei-Telefon (österreichweit): 0800 810 013 Stmk. Gebietskrankenkasse („Rauchfei in 6 Wochen" - Gruppenentwöhnung): 0316/ 8035 1919 oder www.stgkk.at/tabak www.vivid.at

Nähere Auskünfte, Fragen, Anliegen oder Ideen richten Sie bitte an rauchfrei@klinikum-graz.at oder direkt an die RFKH Beauftragte, Frau Sigrid Weilguni, Nst. 83990.

oder Sie wollen selbst mit dem Rauchen aufhören, dann kontaktieren Sie bitte den Arbeitsmedizinischen Dienst unter der Nst. 12373

erstellt von Dr. A. Klein, M. Kaizanschütz, MBA, MSc
in Kooperation mit VIVID_Version 2 vom 13.02.2014, überarbeitet durch S. Weilguni, Dr. A. Klein und Dr. I. Dietrich am 10.8.2016_V3

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

S9
Überprüfung der Umsetzung

Unterstützen Sie die Umsetzung der Rauchfrei-Politik durch Aktualisierung und Erweiterung der Informationen.
Sichern Sie damit die Qualität und Weiterentwicklung.

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

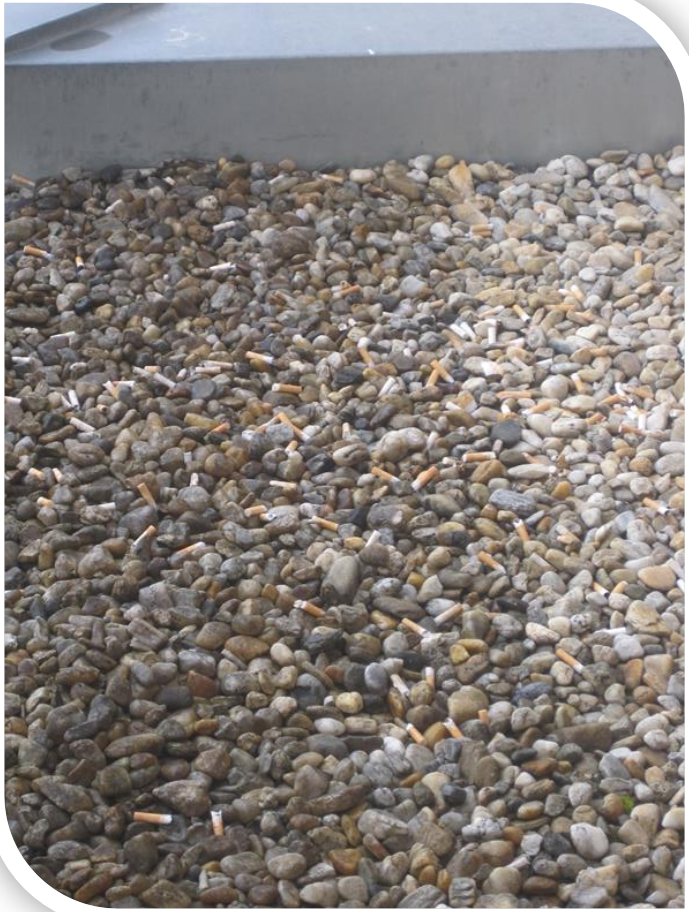
Würden Sie gerne jeden Zigarettenstummel aufheben wollen???

Bitte beachten Sie das <u>Rauchverbot vor dem Eingang</u>!

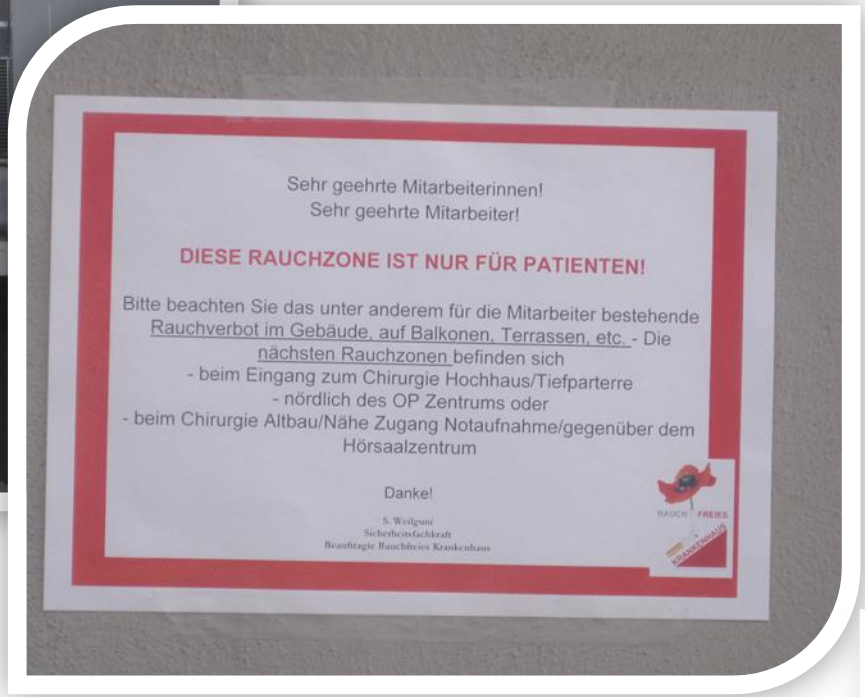
Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz



Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz



RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

Landeskrankenhaus - Universitätsklinikum Graz

RAUCH FREIES KRANKENHAUS

2014 Re-Zertifizierung (gültig bis 2017)

© Stieber

Danke,
für die Aufmerksamkeit

rauchfrei@klinikum-graz.at